

# Pressemitteilung

8. November 2018



Erich-Schlesinger-Straße 62  
18059 Rostock

Mail: [info@eine-welt-mv.de](mailto:info@eine-welt-mv.de)  
Telefon: 0381 3676746-0

## **Blood in your Mobile – Kinderarbeit im Ost-Kongo für Handys**

### **Filmvorführung und anschließende Publikumsdiskussion mit einer Afrika-Expertin von UNICEF**

**15.11.2018 Greifswald.** Das Thema ist bekannt, hat aber weder an Aktualität, noch an Brisanz eingebüßt: Unter welchen Umständen und von wem werden Erze wie Coltan, Cassiterit und Wolframit gewonnen, die für die Herstellung von Handys und anderen Elektrogeräten unverzichtbar sind? Dieser Frage geht der Dokumentarfilmer Frank Piasecki Poulsen in „Blood in the Mobile“ (2010) nach. Er beginnt beim Hersteller seines eigenen Handys, ein marktführendes Unternehmen. Der Journalist bekommt bei diesem Hersteller erstmal keine Antworten auf seine Fragen. Aber Poulsen ist hartnäckig, das stellt er im Laufe des Films mehrfach unter Beweis, und fliegt für seine Recherchen in die Demokratische Republik Kongo. Dort trifft er auf ohnmächtige UN-Friedenstruppen, die ihm von rechtsfreien Räumen im Regenwald berichten und ihm eindringlich davon abraten, seine Recherchen fortzuführen. Doch es gelingt dem Filmemacher mit Hilfe eines jungen Kongolesen mitten in den Regenwald zu reisen. Dort wo sich die großen Coltan - Mienen des Landes befinden. Poulsen und der Junge passieren auf ihrer Reise zu Fuß immer wieder Posten unterschiedlicher bewaffneter Milizen. Sie erheben Steuern auf jeden und alles. Geld, das sie seit Jahren in Waffen investieren, um den Bürgerkrieg und ihre Massaker an Zivilisten fortzusetzen.

Es klingt plausibel, wenn Frank Piasecki Poulsen das Leben dieser Kinder und jungen Männer in den Schächten der Miene als moderne Sklaverei bezeichnet. Überzeugend sind auch die Momente, in denen der 16-jährige Kongolese namens Chance von seinen Zukunftsträumen erzählt, die er nie wird verwirklichen können. Weil er alles, was er unter Menschen unwürdigen Bedingungen verdient, hunderte von Metern unter der Erde, an die Milizen abgeben muss.

Finanzieren Handykäufer\*innen so einen Bürgerkrieg, der bisher viele Tote und 100 Tausende Vertriebene forderte? Welche Verantwortung haben Käuferinnen und Käufer? Und was könnten Handy- und Elektrogerätehersteller tun, um die Arbeitsbedingungen in den Mienen zu kontrollieren?

Diese Fragen können in einem Film nicht abschließend beantwortet werden. Die Mitglieder der UNICEF Hochschulgruppe und des NABU in Greifswald, möchten nach der Filmvorführung mit dem Publikum diskutieren. Eingeladen haben sie dazu Gunda-Alexandra Detmers, Head of the International Team of UNICEF Berlin, Expertin für Afrikafragen und Vertretungsprofessorin für Wachstum und Konjunktur.

Diese Veranstaltung ist Teil von Weltwechsel - einer der größten Veranstaltungsreihen in Mecklenburg-Vorpommern, die 2018 zum 18. Mal stattfindet. Weltwechsel wird vom Eine-Welt-Landesnetzwerk koordiniert. Rund 50 Vereine, Initiativen, Stiftungen und Verbände haben über 80 Vorträge, Lesungen, Workshops, Ausstellungen und Theatervorstellungen im gesamten Bundesland organisiert. In diesem Jahr beschäftigen sie sich alle mit Wachstumskritik. Finanziert wird die Reihe von Engagement Global, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, der Stiftung Nord-Süd-Brücken, dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche und dem Land Mecklenburg-Vorpommern.

**Wann: Donnerstag, 15.11.2018, 19 Uhr**

**Wo: Koeppenhaus, Bahnhofstraße 4/5, Greifswald**

**Kontakte und Ansprechpartner:**

Paula Mahlke, UNICEF Hochschulgruppe Greifswald, mobil: XXX

Nathalie Nad-Abonji, Email: [weltwechsel-presse@eine-welt-mv.de](mailto:weltwechsel-presse@eine-welt-mv.de), mobil: 0173 19 85 605

V. i. S. d. P.: Andrea Krönert